Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 23 (1920-1921)

Artikel: Der verirrte Wind
Autor: Wagner, F.W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-749784

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die jetzigen Ausnahmsverhältnisse erschweren eine nachträgliche Beschaffung der in unseren Bibliotheken meist fehlenden französischen, englischen und italienischen Originalwerke außerordentlich; daher ist es besonders zu begrüßen, wenn Professor Oesterreich nun eine kritische Zusammenstellung des wichtigsten, heute schon feststehenden Materials liefert. — Als Psychologe von Fach berücksichtigt Professor Oesterreich in erster Linie die „psychologischen" Phänomene des Okkultismus (Telepathie, Hellsehen, Cross-Correspondence-Phänomene etc.), während die besonders interessanten „physikalischen" Phänomene — wohl auch mangels persönlicher Experimentalerfahrung des Autors — für den Kenner etwas zu stiefmütterlich behandelt erscheinen.

Jedenfalls stellt aber das Erscheinen dieses Buches aus der Feder eines führenden deutschen Gelehrten einen *Wendepunkt* dar und man muss Professor Oesterreich Recht geben, wenn er sich über die Bedeutung des metapsychologischen Problems folgenderweise ausdrückt: „Wir haben es schon jetzt mit Entdeckungen zu tun, die an Bedeutung den größten Entdeckungen unserer Tage in den Naturwissenschaften ebenbürtig sind. — Jedoch das Verhalten einer erheblichen Zahl, namentlich unter den älteren philosophischen und psychologischen Forschern der Gegenwart gegenüber diesen Phänomenen erinnert sehr stark an jene Florentiner Gelehrten, die Galileis astronomische Entdeckungen leugneten und sich weigerten, durch das Fernrohr zu sehen, um sich nicht von ihnen überzeugen zu können."

WIEN ERICH VON CZERNIN

□□□

DER VERIRRTE WIND

Von F. W. WAGNER

Am Abend kam aus den Wiesen der Wind
In die Straßen der großen Stadt.
Da war er wie ein kleines Kind,
Das die Mutter verloren hat.

Er tastete zag an den Häusern herum
Und blickte in alle Stuben hinein
Und fiel dann im Dunkeln irgendwo um
Und schlief weinend ein.

□□□